



Bei den Wagen 240-255 wurde zugunsten von Velostellplätzen auf einige Sitze verzichtet. Diese Fahrzeuge sind mit einem Velopiktogramm gekennzeichnet. Bei einigen Wagen wurden die Luftansauggitter für die Klimaanlage vom Dach in die Seitenwand versetzt, damit beim Verkehr nach München nicht direkt die Abgase der Dieselok angesogen werden.

Die Lackierung war ursprünglich an das damalige EuroCity-Farbschema angelehnt. In den 2000er-Jahren wurde ein Teil der Wagen in den Farben der damaligen Cisalpino AG beklebt, als Ersatz für die zu späte Lieferung von bestellten Triebzügen. Ab 2009 wurden alle Wagen einem grossen Modernisierungsprogramm unterzogen. Dabei wurden neben einer neuen Lackierung in Weiss-Schwarz die zweite Toilette zugunsten von zwei Veloplätzen ausgebaut, und es wurden alle Wagen pendelzugfähig gemacht. Heute verkehren die Wagen vermehrt auch im Inland, gemischt mit den EW IV.

Zur gleichen Serie gehören auch die zwölf Panoramawagen vom Typ Apm, die 1991 abgeliefert wurden. Der Wagenboden ist erhöht, um den Reisenden durch die



... machte diese Komposition den EC 6 Chur-Hamburg (Chur ab 11.16 Uhr).

grossen Panoramafenster eine gute Aussicht auf die vorbeiziehende Landschaft zu ermöglichen. Die wegen der grossen Fenster eher schwache Kastenstruktur erlaubt bis heute keinen Pendelzugbetrieb. Die Panoramawagen wurden auch auf internationale Linien nach Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien eingesetzt. Heute

verkehren die Wagen auch am Gotthard als Teil des Gotthard-Panorama-Expresses.

Konstruktiv zur gleichen Familie gehören auch die IC Bt, die für den Verkehr mit den EW IV-Pendelzügen beschafft wurden. Diese Wagen sind nur für 1000 V bei 16 2/3 Hz ausgerüstet und können nicht international verkehren.



Sissach, 25. Oktober 2012: IR 2178 Locarno-Göschenen-Luzern-Basel. Damals lief in diesen IR-Verbindungen auch noch ein Panoramawagen.